

Epochenumbruch um 1900 - und Kafka mittendrin

Die Klasse 12 des Glückauf-Gymnasiums, Außenstelle Altenberg nutzte die erste Schulwoche, um sich intensiver mit der Zeit um 1900 zu beschäftigen – auch weil die Dichtung Kafkas ein Schwerpunkt der Abiturprüfung Deutsch ist. Franz Kafka, der von 1883-1924 hauptsächlich in Prag lebte, spiegelte auf ganz spezielle Weise in seiner Dichtung die damalige Zeit und die Nöte des modernen Menschen wider. Um ihn und sein Schreiben besser zu verstehen, gingen wir auf Spurensuche.

Am Dienstag besuchten wir im Puppentheater des Theaters Junge Generation in Dresden die Aufführung von Kafkas Roman „Der Process“. Dieser Roman, zwischen 1914 und 1915 entstanden, existiert nur fragmentarisch und erschien erst nach dem Tod des Autors. Die Bruchstückhaftigkeit, aber auch die Vielschichtigkeit dieses Werkes erschweren mitunter den Zugang für den Leser. Durch die eigenwillige Interpretation des Theaters, die den Hauptdarsteller als Puppe, die anderen Darsteller als Menschen mit Masken auftreten lässt, ließ Spielraum für eigene Interpretation und verdeutlichte die Verlorenheit des Menschen in einem unbegreifbaren gesellschaftlichen System. – Im Anschluss hatten die Schüler die Gelegenheit, dem Dramaturgen dieses Stückes Fragen zu stellen und im Gespräch mit ihm tiefer auf die dargestellten Probleme einzugehen.

Die tschechische Hauptstadt, Lebensmittelpunkt Kafkas, wurde von uns am Mittwoch besucht. Organisiert durch das Reisebüro Vogel aus Schmiedeberg erhielten wir sachkundige Informationen über die geschichtliche und architektonische Entwicklung Prags vor ca. 100 Jahren. In dieser Stadt gibt es noch viele Zeugnisse, die den Stilpluralismus dieser Zeit dokumentieren – so die große Anzahl von Jugendstilhäusern oder Häusern im kubistischen Stil. Interessant war für uns auch das jüdische Viertel, welches um 1900 neu gestaltet wurde und trotzdem viele alte Zeugnisse jüdischer Kultur enthält. Und immer wieder gab es da Bezug zur Biografie Kafkas, der als deutscher Jude im Zentrum dieser Stadt lebte.

Die Rückmeldung für diese erste Unterrichtswoche zeigt uns, dass diese Exkursionen dazu beigetragen haben, einerseits unseren tschechischen Nachbarn besser kennenzulernen, aber auch etwas mehr über die Zeit Kafkas zu erfahren.

J. Hoffmann